## Methodisten-Freudenfeier.

**Die erste Deutsche Gemeinde eröffnet ihre renovierte Kirche an der Race Straße.**

Neues Leben zieht in die Muttergemeinde des deutschen Methodismus ein. — Die Ausgaben für die Renovirungsarbeiten vollständig gedeckt. — An die $700 wurden durch die Kollekte eingebracht. — Die deutschen Methodistengemeinden von hier und Umgegend nehmen an der Feier theil. — Die Jubelkirche das Mekka der Glaubensgenossen.

Die Erste Deutsche Methodisten-Gemeinde, an der Race Straße, zwischen Zwölfter und Dreizehnter, die Muttergemeinde des deutschen Methodismus in Cincinnati, hat ein herrliches Fest hinter sich. Seit mehreren Jahren war diese Gemeinde an Gliederzahl und findanzieller Stärke sehr geschwächt worden, während ihre sechs Töchter: die Zweite und die Dritte Gemeinde unten in der Stadt, die zwei Gemeinden in Mt. Auburn und Walnut Hills und die beiden Gemeinden in Covington und Newport, Ky., sich alle in einem blühenden Zustande befinden. Ihre Prediger hatten alle mit großer Treue gearbeitet, und der kleinen, muthigen Gliederschaar fehlte es nicht an viel Selbstaufopferung und Hingabe. Doch die Gemeinde bedurfte der Hilfe. So griff die deutsche methodistische Stadt-Missionsgesellschaft mit ihrer Sympathie und ihrer finanziellen Unterstützung kräftig ein. Die alte Race Str. Kirche wurde zum Zentrum ihrer vielseitigen Thätigkeit. Das angrenzende Eigenthum, hinter der Kirche an der Bremen Straße gelegen, wurde gekauft, renovirt, erweitert und in eine Kriippen-Anstalt umgewandelt, worin täglich 35 bis 40 Kleine verwahrt und gepflegt werden, während die armen Mütter an ihre Arbeit gehen. Gegenüber der Kirche an dem Washington Park, war das wohlbekannte Weinhaus von Kapt. Louis Hoffmann, welches von der Stadt-Missionsgesellschaft für $18,000 käuflich erworben und in ein „christliches Jungmännerheim" umgewandelt wurde, welches einem längst gefühlten Bedürfniß entgegenkommt und vom ersten Jahre an selbsterhaltend wurde. Vor zwei Jahren sandte die Central Deutsche Konferenz der Stadt Cincinnati in Rev. E. E. Fischbach einen Stadtmissionar, der zur gleichen Zeit die Aufsicht über die Erste Gemeinde haben sollte. Die Kirche, welche vor 33 Jahren gebaut wurde, war der Reparatur schon lange sehr bedürftig gewesen, und so machten sich die Trustees in Verbindung mit der Stadt-Missionsgesellschaft letzten Herbst an die Arbeit und beschlossen, eine ganz gründliche Renovation mit einem Kostenaufwand von zirka $2000 durchzuführen. Die unter der Leitung von Rev. Albert Lutz diesen Winter gehaltenen Versammlungen in dieser Kirche haben viel zur Aufmunterung der Gemeinde in der Ausführung dieses Unternehmens beigetragen.

So kam der Tag der Wiedereröffnung, der sich zu einem großen Freudenfest gestaltete, an welchem alle deutschen Methodisten-Gemeinden von Cincinnati, Covington und Newport theilnahmen. Die Kirche glänzte in ihrem schönen, neuen Farbenschmuck. Ein neuer Heizapparat und helle elektrische Beleuchtung waren eingeführt worden. Der Sonntagschulsaal war vergrößert und so umgewandelt worden, daß man denselben kaum wiedererkennen würde. Mehrere andere Verbesserungen, besonders am Eingang, wurden gemacht, so daß die Kirche heute ungewöhnlich einladend und gefällig aussieht.

Sonntagvormittag fand eine Abendmahlsversammlung statt, die vom Distrikts-Superintendenten Rev. O. Rogatzky und unterstützt von Rev. David Graeßle geleitet wurde. In den Nachmittagsstunden war die eigentliche Festversammlung. Dr. C. Golder führte den Vorsitz und Dr. Nast hielt die Festrede, gefolgt von Dr. J. A. Diekmann, welcher eine vortreffliche Ansprache hielt. Der Finanzbericht zeigte, daß die Gesammtunkosten sich auf rund $2500 belaufen werden, wovon aber bereits $1800 baar eingezahlt oder gezeichnet sind. Dr. Diekmanns Worte hatten aber solchen Enthusiasmus entfacht, daß fast der ganze Rest von $700 aufgebracht wurde. Der Chor der Dorkas-Schule erhöhte die Festfreude durch seinen erhebenden Gesang. Im Abendgottesdienst sprach Dr. Diekmann ebenfalls.

Durch diese schöne Kirchenrenovation ist nicht nur neuer Muth in die alte Muttergemeinde gekommen, sondern der ganze deutsche Methodismus der Stadt freut sich, daß an dieser historischen Stätte, wo die Urgemeinde vor 72 Jahren ihr erstes Gotteshaus errichtete, heute ein der heroischen Geschichte dieser Gemeinde würdiger Tempel steht, worauf jeder deutsche Methodist mit Stolz und Wohlgefallen blicken kann. Wie der britische Methodismus Wesleys Kapelle an der City Road Chapel in London, der amerikanische Methodismus die Erste Kirche an der John Straße in New York in hohen Ehren hält, so wird die alte Race Straße Kirche in unserer Stadt auf alle Zeiten hin das Mekka der deutschen Methodisten in Amerika bilden, wohin sie gern pilgern werden.

## Gasolin-Explosion.

**Setzte das Automobil von O. Goldsmith in Brand.**

In der Privat-Garage von Oskar Goldsmith, No. 509 Mitchell Avenue, gerieth gestern Vormittag das Automobil des Genannten durch eine Gasolin-Explosion in Brand, welcher einen Schaden von $300 anrichtete. Die Feuerwehr wurde durch einen Stillalarm herbeigerufen. Der Chauffeur, Frank Beard, und Herr Goldsmith waren mit dem Reinigen des Motors beschäftigt, wozu Gasolin benutzt wurde. Beard hatte sich unter das Auto gelegt, um auch den Motor von unten zu reinigen, als Herr Goldsmith, um die Luft aus dem Cylinder zu lassen, den Motor langsam andrehte. Hierdurch entzündeten sich die Gasolingase an den Funken des Magnets und eine Explosion erfolgte. Die Flammen theilten sich dem Auto mit und schlugen als Stichflamme nach unten. Beard, dessen Haar durch die Stichflamme versengt wurde, konnte sich nur mit großer Mühe in Sicherheit bringen. Herr Goldsmith ist der Inhaber eines Sportartikel-Geschäfts.

## I. O. O. F.

**59. Stiftungsfest der Humboldt Loge 274.**

Das eifrige Team der Loge veranstaltet heute Abend in der Washington Platform eine Abendunterhaltung und Tanz, wozu sämmtliche Ordensbrüder und Freunde höflichst eingeladen sind. Das Arrangement-Kommittee, bestehend aus den Brüdern A. Glueckstein, Vorsitzer, Bruno Müller, Sekr., Gust. Münchow, Schatzm., Fred. Steinbach, Andy Bechmer, Geo. Baas, John Krim, Jos. Nußbaum, Fritz Berkmann und Jacob Theobald, hat nichts unbesorgt gelassen, um den vielen Freunden der Loge einige vergnügte Stunden zu bereiten. Meister Louis Ehrgott wird mit seiner Künstlerschaar einige Lieder erschallen lassen. Redner sind engagirt worden, um den Abend genußreich zu machen. Belustigungen gibt es da deren viele. Also auf am Montag, dem 20. April, zum Stiftungsfest der Humboldt Loge.

## Sterblichkeitsbericht.

Catherie R. Devore, 1 Jahr, 732 Betts Straße; Lungenentzündung.

Robert Ingersoll, 27, 1137 Sherman Avenue; Herzleiden.

Maley Boughen, 34, 1332 Clay Straße; Erschöpfung.

Charles E. Grießmann, 9, 4901 Baymiller Straße; Hirnentzündung.

Edward L. Hopf, 2650 Cook Str.; Zuckerkrankheit.

Otto Zent, 28, 204 Ost Zwölfte Straße; Bronchitis.

Elis. Fußner, 5, 1334 Cutter Str.; Erschöpfung.

Belle Williams, 50, Clifton Springs Avneue; Inquest in Schwebe.

Mary A. Swing, 57, 2394 Hoff Str.; Tuberkulosis.

Sarah A. Blake, 82, Grandin Rd.; Nierenleiden.

Cath. A. Lotz, 72, 3241 Glendora Straße; Bronchitis.

Fred. Heiger, 61, Stadt; Erschöpfung.

Justina Schmidt, 79, 1817 Walter Straße; Nierenleiden.

Mary Schuster, 71, 17 West Corry Straße; Krebs.

## Das Louisviller Sängerfest.

**Die Deutschen in der Falls City werden den Besuchern sicherlich ein großartiges Fest geben.**

Die Sängerfest-Behörde erledigt wieder ein großes Arbeitsquantum. — Die Eintrittspreise für die Konzerte werden bekannt gemacht. — Die Subskriptionen betragen über $31,000. — Bis zum 15. Mai glaubt man den Fond beisammen zu haben. — Preisausschreiben für Souvenir-Umschlag. — Die Einzelvorträge der Milwaukeer. — Der einzige noch lebende Gründer des N. A. S. soll geehrt werden. — Zu einer solchen Ehrung wäre auch H. A. Rattermann berechtigt.

Wenn man das emsige und zielbewußte Arbeiten der Festbehörde in Louisville übersieht, welche das Sängerfest zu arrangiren hat, muß man zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Deutschen von Louisville den Besuchern ein großartiges Fest bieten werden. Es wird mit einem wahren Bienenfleiß gearbeitet und auch in der jüngst stattgehabten Sitzung der Festbehörde wurden wieder vielerlei Geschäfte erledigt. Festpräsident Fred. W. Keister verlas das offizielle Schreiben des Mayors, in welchem die Behörde in Kenntniß gesetzt wird, daß der Stadtrath eine Bewilligung von $5000 für das Sängerfest gemacht hat. Diese Summe wird bekanntlich für Dekorationen ausgegeben werden. Gleichfalls lag ein Schreiben vom Countyrichter S. W. Greene vor, in welchem mitgetheilt wird, daß die Fiskalbehörde eine Bewilligung von $2000 für das Sängerfest machte. Im Zusammenhange mit diesen beiden Bewilligungen machte Herr R. S. Brown, Vorsitzer des Dekorationskommittees, bekannt, daß er mit Vertretern der Behörden bereits über die Dekorationen Rücksprache genommen habe und daß er mit diesem ein Kommittee bilde, welches über die Angelegenheit berathen wird. Sein Farben- und Dekorationsschema wird natürlich ausgeführt werden. Man wird, sobald alle Pläne reif sind, Angebote ausschreiben und die Arbeiten dem niedrigsten Bieter überweisen.

* * *

Bezüglich der Eintrittspreise für die Konzerte gelegentlich des Sängerfestes lag ein ausführlicher Bericht des Exekutivausschusses vor, den Herr Arthur E. Mueller verlas. Er wurde auch ohne Widerspruch gutgeheißen. Die Eintrittspreise wurden wie folgt festgesetzt: Die ersten 40 Reihen im Parterre zwei Dollars pro Sitz, die übrigen Reihen im Parterre $1.50. Erste Reihe im Balkon $1.50; zweite, dritte und vierte Reihe $1.00; die übrigen Reihen im Balkon werden Gesangvereinen, die in ihren Vereinen Tickets verkaufen wollen, zur Verfügung gestellt. Der niedrigste Eintrittspreis beträgt indessen einen Dollar.

Ferner bestimmte die Exekutivbehörde, daß dem Countyrichter und den Mitgliedern des Fiskalgerichtes, sowie dem Mayor und den Mitgliedern der beiden öffentlichen Behörden je eine Loge zur Verfügung gestellt wird und daß den Mitgliedern des Stadtrathes, sowie Beamten des Nordamrikanischen Sängerbundes freier Eintritt gestattet wird. Nach der Festsetzung der Eintrittspreise würden bei ausverkauften Häusern $11,273 bei jedem Konzert eingenommen werden. Die Preise für die Matinees sind dieselben, wie bei den Abendkonzerten. Außerdem wurde bekannt, daß bereits 25 Logen für die Konzerte verkauft sind. Im Ganzen ist bei dem Hallenplan Platz für 54 Logen vorgesehen worden.

* * *

Aus dem Berichte des Vorsitzers des Finanz-Kommittees, Herrn Frank Fehr, der Herrn Louis Seelbach während seiner Abwesenheit vertritt, geht hervor, daß bereits $31,288 für die Konzerte subskribirt worden sind. Das Komittee gedenkt bis zum 15. Mai die ganze Summe, die für das Sängerfest nothwendig ist, gezeichnet zu haben. Bis dahin will man auch die Eintrittskarten fertig haben, um diese den Subskribenten zuzustellen.

Herr R. W. Brown vom Einquartirungskommittee berichtete Fortschritte und machte gleichzeitig für das Kommittee für Abzeichen bekannt, daß man für die Abzeichen ein Kontraktausschreiben bereits ausgeschickt habe und daß Angebote am 22. April geöffnet werden würden. Am 27. April werden auch die Angebote für die Arbeiten in der Waffenhalle geöffnet und diese Arbeiten dürften dann bereits am 1. Mai in Angriff genommen werden können.

Herr Fred. J. Hummel, Sekretär des Einquartierungs-Kommittees, erklärte, daß bis jetzt 96 Vereine die Kopfsteuer entrichtet haben und daß man für 2346 Sänger Quartier belegt habe. Ferner haben 13 Vereine Quartier für 360 Mann belegt, aber die Kopfsteuer noch nicht entrichtet, und 21 Vereine haben noch keine Quartiere belegt. Das Kommittee indessen glaubt, daß die Vereine untergebracht werden können und steht gegenwärtig mit diesen in Korrespondenz.

* * *

Die Konventions- und Publizitäts-Liga ließ durch Herrn Brown und Col. Cohn berichten, daß sie ein Preisausschreiben für einen Umschlag für das Souvenirprogramm ausschicken werde. Die Liga setzt $50 in zwei Preisen aus und an dem Wettbewerb können sich die 350 Schülerinnen der Hochschule betheiligen. Es handelt sich um einen Prachtumschlag für das Fest-Souvenirprogramm und die Offerte der Liga wurde von der Sängerfestbehörde mit Dank entgegen genommen. Das Preisausschreiben hat die Genehmigung des Schulsuperintendenten Prof. Holland.

Die Southeastern Passenger Agents Association theilte mit, daß man die Excursionspreise, oder vielmehr den Verkauf der Fahrkarten zu reduzirten Preisen, auch auf die beiden Festtage am 25. und 26. Juni ausdehnen wird. Dies hat für einen Umkreis von 100 Meilen Gültigkeit und die Fahrrate beläuft sich auf drei Cents pro Meile plus 25 Cents.

* * *

Der Milwaukeer Männerchor, der die Bundesfahne nach Louisville bringt, macht in einem Schreiben bekannt, daß der Verein, der in der ersten Matinee auftritt, die beiden Chöre „Schwedischer Vesperchor" von Zander und „Morgen im Walde" von Hegar singen wird. Der Verein drückt gleichzeitig den Wunsch aus, daß sich das Sängerfest zu einem der glänzendsten in der Geschichte des Nordamerikanischen Sängerbundes gestalten möge. Vorsitzer Fred. O. Nuetzel vom Musikkommittee theilte mit, daß das Programm für die Konzerte bis zum ersten Mai fertiggestellt sein und veröffentlicht werde. In Umrissen ist es bereits ausgearbeitet. Auch berichtete er, daß der Festdirigent Herr Louis Ehrgott demnächst seine Reise antreten wird und daß er am 14. und 15. Mai in Louisville weilen wird. Am 14. Mai wird er die Probe des Festchores besuchen und am 15. Mai wird eine Massenprobe der Louisviller Bundesvereine stattfinden.

* * *

Um einen alten und den einzig lebenden Mitbegründer des Nordamerikanischen Sängerbundes besonders zu ehren, wird eine offizielle Einladung von der Festbehörde aus an Herrn Wilhelm Ehrmann, der im 95. Lebensalter steht, ergehen. Dem Wunsche des Herrn Ehrmann gemäß wird man ihm auf der Bühne während der Konzerte einen Ehrenplatz anweisen, denn er will, wie er selbst den Wunsch aussprach, keine andere Ehrenbezeugung, als unter den Sängern weilen zu dürfen. Herr Ehrmann wohnte der Gründung des Nordamerikanischen Sängerbundes im Mai 1849 in Cincinnati bei und machte auch das erste Sängerfest des Bundes mit und will nach 65 Jahren auch das 34. Sängerfest mitmachen. Herr Neumeyer stellte den Antrag, daß man dem alten Sänger die Einladung zugehen lasse und der Antrag wurde auch einstimmig angenommen.

Zu einer Auszeichnubng dieser oder ähnlicher Art wäre auch Herr H. A. Rattermann berechtigt, der, wenn er auch an der Gründung des Nordamerikanischen Sängerbundes nicht direkt theilgenommen, doch in jenem ersten Sängerfest als „Wilder", d. h. zu keinem Gesangverein gehörig, im Festchor mitgesungen hat. Als der Schreiber dieser Zeilen zum goldenen Jubiläum des Nordamerikanischen Sängerbundes die Geschichte desselben verfaßte, stellte er fest, daß von den Männern, die 1849 in Cincinnati an der Wiege desselben gestanden, noch drei am Leben waren, nämlich Herr Ehrmann aus Louisville, Herr Rattermann und Herr Nuelsen von hier. Letzterer ist vor einigen Jahren im hohen Alter von 93 Jahren gestorben. Die Barden Ehrmann und Rattermann weilen noch unter den Lebenden.

## Geburten.

Anthony und Sarah Falconey, 39 Ost 9. Straße; Mädchen.

George und Anna Kleiner, 1728 Race Straße; Mädchen.

Jacob O. und Emma Hart, 132 Ost 13. Straße; Mädchen.

Robert und Mary Neppert, 414 Laurel Straße; Mädchen.

Joseph A. und Josephine Logan, 3525 Wabash Avenue; Mädchen.

Alf und Henrietta Wolford, 1607 Knox Straße; Mädchen.

John C. und Cath. Wesselbrock, 2188 Shadwell Straße; Mädchen.

George E. und Irene Raywood, 3719 Boudinot Avenue; Knabe.

Joseph und Theodora Luntenheimer, 1639 Harrison Avenue; Knabe.

Carl A. und Cecilia Hemsteger, Stadt; Mädchen.

### Hessen Unterstützungsverein.

In seinem Vereinslokal, an der 15. und Bremen Straße, hielt gestern der Hessen Unterstützungs-Verein unter Vorsitz des Präsidenten Bernhard Kothe und Protokollführung des Sekretärs Karl Becker seine regelmäßige Sitzung ab. Die Versammlung war sehr gut besucht und kamen nur Routinegeschäfte zur Abwicklung. Es wurde einstimmig beschlossen, daß sich der Verein an der Massen-Demonstration am 22. Mai mit seiner Fahne betheiligen wird. Krankheitsfälle waren nicht zu verzeichnen. Den Einnahmen von $24 stehen keine Ausgaben gegenüber.

## „In Memoriam"

**Des verstorbenen Arbeiterführers Joseph Heberle und behufs Errichtung eines Denkmals**

**Fand gestern Nachmittag eine gutbesuchte Versammlung im Grand Opera House statt.**

Unter den Auspizien der Joseph Heberle Memorial-Kommission, welche es sich zur Aufgabe gestellt hat, dem verstorbenen Arbeiterführer und Philantropen auf Spring Grove, wo er seine letzte Ruhestätte gefunden hat, ein Denkmal zu errichten, fand gestern Nachmittag eine gutbesuchte Memorial-Versammlung statt, in welcher Herr E. L. Hitchens den Vorsitz führte und nach einigen einleitenden Worten den Bürgermeister F. S. Spiegel, Ex-Bürgermeister Henry T. Hunt, Dr. J. M. Withrow, Dr. Chas. L. Goß und Herbert S. Bigelow als Redner vorstellte.

Die Worte der Redner zielten alle darauf hin, daß die Bewegung einer allgemeinen Verehrung der Thaten eines Ehrenmannes entsprungen und es das erste Mal in der Geschichte sei, daß in irgend einer Stadt der Welt einem schlichten Arbeiter ein Denkmal gesetzt werde.

Obwohl er seines Zeichens nur ein Fuhrmann gewesen und wenig Schulbildung genossen hatte, so habe er doch Jahre seines Lebens einer Verbesserung des Schulsystems gewidmet und bis zu seinem, leider allzu frühen Tode besonders für Einführung freier Schulbücher, von Fortbildungs- und Handfertigkeits-Schulen gewirkt. Ebenso habe er stets für Einführung besserer Sanitäts-Zustände in den Fabriken, für kürzere Arbeitszeit und für Tenementhaus-Reform gearbeitet und es erlebt, daß viele seiner Vorschläge in Verwirklichung gingen. Am Schlusse ihrer Reden ermahnten die Herren die Zuhörer daran, ihr Scherflein zu dem Fonds beizutragen, der nöthig sei, um das Andenken des Verstorbenen durch Errichtung eines Denkmals zu ehren und die Ermahnung trug auch gute Früchte, indem das Kollektions-Kommittee nach Beendigung seiner Arbeit einen guten Erfolg aufzuweisen hatte.

Sämmtliche Arbeiter-Organisationen der Stadt waren durch Vertreter repräsentirt, die als Vizepräsidenten fungirten und zwar:

Beamten der Internationalen Union: James Wilson, Modellmacher; John P. Frey, Eisengießer; Charles T. Atherton, Metall-Polierer; Hubert Marshall, Hufschmiede; A. P. Tighe, Bill Posters Union.

Ohio Federation of Labor: Thomas J. Donnelly, Sekretär.

Central Labor Council: Thomas McManus, Henry Lacy, Adolph Radtke, Frank Linwalle, George Suder, Charles Sullivan, Joseph Hollowell, John Alt, J. W. Rose.

Building Trades Council: Joseph A. Cullen, Phillip Fisher, Fred. Hock, Charles Mueller, Thomas Brennen, Joseph Nolde, Thomas Anderson, Edward Mobarry.

Kenton und Campbell Counties Trades and Labor Assembly: John M. Corbin, H. J. Schmeing, J. T. Sexton, John Alt, C. Branch, Paul Clore, Walter Borum.

Distritt Councils: Allied Printing Trades, Arthur Sauer, Charles Burns, Frank E. Bell, Oscar Trimble; Carpenters, W. G. Brown, Thomas McGrath; Garment Workers, John Reisenberg; Maschinisten, John Doyle; Boot and Shoe Workers, William Prout; Allied Amusement Association, Frank Lohman; Teamsters, J. J. Daly, William Niemeier, John J. Boyle, Louis Distle, Thomas McDonaugh und Henry Lucas.

Die Heberle Memorial-Kommission besteht aus den folgenden Herren: E. L. Hitchens, Präsident; C. J. W. Schroeder, Vizepräsident; Frank E. Bell, Sekretär; Charles Perchment, Schatzmeister; Walter Borum, George Meinders, George E. Radford, H. B. Dill, Martin Geßler, Frank Palmer, R. Herringhaus, Edward B. Karrick, John Karg, L. F. Edgerton, John Solar, W. R. McLinden, Anthony Frederick, Henry Hemmemeyer, William Effinger, D. M. Bowerson, Edward J. Davis, William Kilber, Charles Lybbert, Ed. Lorenz, Albert Bossong, Charles F. Reuter, Saul Kondeiser, Oscar Trimble und John Maas.

### Eine wüste Szene.

Ruby Green, welche der Polizei keine unbekannte Person ist, hat sich trotz ihres jugendlichen Alters dem Schnapsteufel ergeben. Gestern Nachmittag hatte sich Ruby einen anständigen Rausch angetrunken und hatte in diesem Zustand gegenüber der St. Pauls Kathedrale an der Plum Str. Posto gefaßt. In ihrem Zustande machte sie einen unschönen Eindruck auf die Kirchengänger und soll heftig skandalirt haben. Polizist Weatherly schritt zur Verhaftung des Mädchens, welches, vom Alkohol überkommen, bald bewußtlos zusammenbrach. Auf der Polizeiwache des ersten Distrikts weigerte sie sich zunächst, ihren Namen anzugeben und mußte nach dem städtischen Hospital gebracht werden, damit festgestellt werden konnte, ob das Mädchen erkrankt sei. Da das Gegentheil festgestellt wurde, so kam die elektrische Bürste in Anwendung, welche Ruby schnell zu sich brachte. Gegen die Verhaftete wurde die Beschuldigung des unordentlichen Betragens erhoben.

**Als Frühjahrs-Medizin**

hat sich Durand's Schweizer Kräuter-Thee seit 25 Jahren, als ein beliebtes Mittel bewährt. Aus wirksamen Wurzeln und Kräutern hergestellt bietet derselbe ein ideales Blutreinigungsmittel. Bestehen Sie auf Durand's. In allen Apotheken in 25c Packeten. Fragen Sie nach

**Durand's Schweizer Kräuter-Thee**

The Durand Medicine Co., 1542 Elm St., Cincinnati, O.

## Cincinnati Turngemeinde.

**Geistiger Turntag nächsten Sonntag.**

In der Monats-Versammlung der Turngemeinde, die gestern Nachmittag im Klubzimmer der Central Turnhalle stattfand, theilte der Vorsitzer des Ausschusses für geistige Bestrebungen mit, daß auf nächsten Sonntag Nachmittag drei Uhr ein geistiges Turnen anberaumt sei. Turner Julius Jorn wird dabei einen Vortrag halten über das Thema „Der Kirchenaustritt in Deutschland". Wie von einigen Mitgliedern gewünscht wurde, wird im Anschluß daran auch die gegenwärtig sehr aktuelle Prohibitionsbewegung diskutirt werden und zwar vom Standpunkt der Arbeiter. Der Herwegh Männerchor wird einige Lieder vortragen. Jedermann ist zu diesem geistigen Turntag, der im Turnsaale stattfindet, eingeladen.

Turner August Steinbach berichtete über die Verhandlungen der letzten Stadtverbandssitzung, sowie über die geplante große Demonstration am 22. Mai in der Musikhalle. Es wurde daraufhin beschlossen, daß die Turngemeinde bei dieser Gelegenheit mit ihrer Fahne ausrückt und daß sich sämmtliche Turner an der Parade und der Massen-Versammlung betheiligen.

Sprecher A. Eisermann machte bekannt, daß die Damenklasse am Samstag Abend, 2. Mai, im Turnsaal einen Barn dance veranstalten wird, wozu alle Mitglieder der Turngemeinde und deren Freunde eingeladen seien. Ein Zirkular, das Brosius-Jubiläum betreffend, wurde an Turnlehrer Eckstein verwiesen, der Subscriptionen für das geplante Souvenir-Buch sammeln soll. Gleichzeitig bestellte die Turngemeinde ein Exemplar davon für ihre Bibliothek.

Als aktive Mitglieder wurden gestern vorgestellt und sofort aufgenommen die Herren Richard Ell und Clarence Stubbs. Im übrigen gelangten nur noch einige interne Verwaltungs-Angelegenheiten zur Erledigung.

## Ver. Sänger.

**Werden bei der Massendemonstration in der Musikhalle mitwirken.**

**Und an der Durchführung des Programms regen Antheil nehmen.**

In der gestrigen Delegaten-Versammlung der Vereinigten Sänger, wurde, wie nicht anders zu erwarten war, auf Antrag des Delegaten Herrn Charles Stalf einstimmig beschlossen, daß sich die Vereinigung an der Massendemonstration am 22. Mai insofern betheilige, daß sie während der Massenversammlung in der Musikhalle eine Anzahl passender Lieder zum Vortrage bringen wird. Dieser Beschluß wurde auch den Sängern, die sich etwas später zu der Massenprobe für das Bundessänger-Fest versammelten, von dem Bundespräsidenten Herrn Chas. G. Schmidt mitgetheilt und mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Auch Meister Ehrgott, der Dirigent der Organisation, sprach einige ermunternde Worte zu den Sängern und versicherte, daß er darauf achten werde, gerade solche Lieder auszuwählen, welche der großen Sache würdig seien.

Bezüglich der Arrangements für Reise nach der Feststadt Louisville, konnten noch keine bestimmten Anordnungen getroffen werden, da weder von der Bahn noch den Dampfschiff-Gesellschaften bis jetzt Offerten eingegangen sind. Die Angelegenheit wurde deshalb bis zu einer späteren Sitzung verschoben und inzwischen wird sich der betr. Ausschuß mit den Gesellschaften in Verbindung setzen, um dann genauen Bericht erstatten zu können. Das Musik-Kommittee wurde beauftragt, sich mit dem Dirigenten Herrn Ehrgott bezgl. des Programms für den „Sängertag", der am Samstag, 30. Mai im Chester Park abgehalten werden soll, in Verbindung zu setzen, während die Herren Chas. G. Schmidt und John Hoffmann jr. beauftragt wurden, geeignete Festredner zu beschaffen.

Das Musik-Kommittee berichtete, daß es die Musikhalle für den dritten Sonntag im November (15. November) behufs Abhaltung des jährlichen Volkslieder-Konzerts belegt habe, und sein Vorgehen wurde gutgeweißen.

Dem Vergnügungs-Ausschuß wurde es anheimgestellt 1000 Vereinigte Sänger-Abzeichen herstellen zu lassen, die sowohl für das Maifest, wie auch für die Fahrt nach Louisville benutzt werden sollen.

## Freiheitsdrang

**Veranlaßte gestern drei Insassen des Jugendgefängnisses aus demselben zu entfliehen.**

Mit Anbruch des Frühlings macht sich der Freiheitsdrang und die Wanderlust in des Menschenbrust stärker als sonst bemerkbar, und sind diese Gefühle auch bei dem 17 Jahre alten Tony Borelli, dem 17jährigen Hermann Manning und bei dem 17 Jahre alten Neger William Johnson nicht spurlos vorüber gegangen. Die Genannten befanden sich als Häftling im Jugendgerichts-Gefängniß und sahen von ihren Fenstern die fröhliche Menge lustwandeln. Dieses konnten die Burschen nicht länger aushalten und schmiedeten einen Plan zur Flucht. Aus einem Löffel verfertigten die Bengel nach alter Verbrecher Art einen Nachschlüssel zur Zellenthür, mittelst welchen sie das Schloß leicht öffnen konnten. Leise wie die Katzen schlichen sie den Korridor entlang, bis sie die Feuerleitern erreichten, über welche sie ihre Flucht ins Freie leicht bewerkstelligen konnten. Der Vorfall spielte sich gegen 4 Uhr Nachmittags ab und wurde erst später bemerkt, als der Wächter seine Runde machte. Es gelang noch nicht der Entwichenen wieder habhaft zu werden.

### Automobil-Unfälle.

Zwei Automobil-Unfälle, welche glücklicherweise keine schlimmen Folgen nach sich zogen, ereigneten sich gestern Nachmittag. Dr. W. H. Krieger, von 834 West 7. Straße befand sich gestern Nachmittag auf dem Heimweg und benutzte die Baymiller Straße. An der 7. Straße beabsichtigte Dr. Krieger in diese einzubiegen, sah aber den Weg durch eine entgegenkommende Car versperrt. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, riß der Führer das Steuer herum und fuhr seine Maschine mit großer Kraft auf den Seitenweg. Hierbei riß das Auto einen Cedernbaum um und durchfuhr einen eisernen Zaun, welcher den Vorgarten eines Hauses an der genannten Straßenecke begrenzt. Dr. Krieger kam bei dem Unfall unverletzt davon.

Am Eden Park Eingang wurde der 6 Jahre alte Sidney Warren, von No. 1015 Windsor Avenue von einem Auto, daß der Chauffeur Ralph Thompson, von No. 2219 Madison Avenue, Norwood lenkte, angefahren und trug der Knabe leichte Abschürfungen davon. Das Kind konnte sich ohne Begleitung nach seiner Wohnung begeben. Der Kleine hatte anscheinend die Warnungssignale überhört und lief beim Ueberschreiten des Fahrdammes gegen das Auto.

## Stiftungsfest

**Feiert am 26. April der Schwäbische Damen Unterstützungs-Verein.**

Der Schwäbische Damen-Unterstützungs-Verein kann nunmehr auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken und das zehnte Stiftungsfest wird am Sonntag, dem 26. April in der Central-Turnhalle durch einen Kaffee, Bor Social und Tanz in der Central-Turnhalle begangen werden.

Für die Feier, die um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang nimmt, werden seitens des Kommittees die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, und den Gästen stehen ohne Frage genußreiche Stunden in Aussicht. Der Besuch verspricht ein überaus zahlreicher zu werden, denn es haben bereits eine Anzahl befreundeter Vereine die an sie ergangenen Einladungen angenommen und vollzählige Betheiligung zugesagt.

Das Arrangements-Kommittee setzt sich aus den folgenden Damen zusammen: Franziska Scharphoff, Caroline Wieland, Therese Geiser, Maria Buerkle, Barbara Zimmer, Barbara Scholl, Pauline Ernst, Rosa Schmidt und Aagthe Schwartz.

### Vokativus.

Herr (zu seinem Freund): „Nun, was macht denn Deine kranke Schwiegermutter?"

„Ach, leider ist das Schlimmste zu befürchten!"

„Sie wird also wieder gesund?"